

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 10: Staatliches Schulrecht ; Anschauliche Grammatik

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lassen sich nicht in Worte fassen; nur der Allmächtige weiß, wieviel an Opfern und Mühen dieser pflichtbewußte Kollege aufgebracht hat, nicht nur um eine meist überfüllte Klasse mustergültig zu führen, sondern auch, um — trotz des kargen Lohnes — eine große Familie glücklich durchzubringen. Herr Kümin genoß denn auch den Ruf eines ausgezeichneten Lehrers. Das Vertrauen, welches ihm die Behörden schenken, kommt nun dadurch zum Ausdruck, daß sie ihn auch ferner mit dem Gesangunterricht in den deutschen Klassen beauftragt haben. Möge ihm der wohlverdiente Ruhestand wohlbekommen!

Als Symbol der Anerkennung der großen Verdienste um die Stadtschule übermachte der Schulpräsident den beiden abtretenden Lehrpersonen anläßlich einer bescheidenen Feier einen Blumenstock.

Die *Nachfolge* von Fräulein Nonnast erhielt Fräulein Johanna Meuwly aus Liebistorf; Fräulein Henriette Brohy übernahm die Klasse von Fräulein Fontaine. Herr Alfons Piller tritt diesen Herbst die Stelle als Sekundarlehrer an der städtischen Knabensekundarschule an. Zu seiner Wahl gratulieren wir ihm herzlich, und wir wünschen ihm am neuen Wirkungsorte viel Erfolg.

Möge im kommenden Schuljahre die gute Zusammenarbeit unter der deutschsprechenden Lehrerschaft weiterbestehen und Früchte tragen zum Wohle unserer lieben Stadtjugend! Gott segne sie!

r.

SOLOTHURN. *Kantonale Lehrertagung.* Im schmucken bucheggbergischen Mühledorf fand die gut besuchte 100. solothurnische Jahresversammlung des Kantonallehrervereins statt. Alle Jahre einmal besammeln sich die Lehrkräfte aller Schulstufen abwechselungsweise in einem der zehn Bezirke. Bezirkslehrer Ernst Heß hieß nebst den Lehrern auch zahlreiche Gäste willkommen, die in der farbenfroh geschmückten, sinnvoll renovierten Kirche versammelt waren. Der Präsident des Solothurner Lehrerbundes, Lehrer Ernst Gunzinger (Solothurn), ehrte die kürzlich aus dem Schulamt zurückgetretenen Lehrkräfte. Die üblichen Geschäfte wurden diskussionslos erledigt. Aktuell ist auch eine zeitgemäße Reorganisation der Pädagogischen Kommission.

Einen nachhaltigen Eindruck erzielte Dr. Adolf Guggenbühl, Herausgeber des »Schweizer Spiegels« (Zürich), mit seinem gedankentiefen, geistreichen Vortrag über »Schweizerische und amerikanische Kultur«. Die angestellten Vergleiche waren treffend, und die mannigfachen Überlegungen regten zum ernstesten Nachdenken an. Es kann nichts schaden, wenn die Lebensweise der Neuen Welt mit unsern Überlieferungen verglichen wird. Gar manches scheint bei uns im Laufe der Zeit Sitte geworden,

das nicht unbedingt zu einer einwandfreien Kultur zu zählen ist. In Amerika fallen die stärkere Betonung der Persönlichkeit, das intensivere Familienleben, die festere Stellung der Frau und die fundamentale religiöse Grundlage auf. Die Schweizer könnten von den Amerikanern den anspornenden Optimismus, den starken Glauben an sich und das vernünftige Selbstbewußtsein übernehmen.

Beim gemeinsamen Mittagessen im »Kreuz« statete Erziehungsdirektor Dr. Urs Dietschi den Dank der Solothurner Regierung für die treue Pflichterfüllung ab. Für die Gemeinde Mühledorf sprach Lehrer Fritz Schär. Anschließend fand die Rundfahrt durch die prächtigen Gegenden des Bucheggberges statt, der sich in frühherbstlichem, farbigem Schmucke präsentierte. Der Bezirk Bucheggberg ist heute noch fast ausschließlich landwirtschaftlich orientiert und zählt im Vergleich zu den neun andern Bezirken nur wenig Industrie. Die Bevölkerung ist im Bodenständigen verwurzelt, und die Kultur zeigt sich noch fast gleich wie vor hundert Jahren, als die erste solothurnische Lehrertagung abgehalten wurde. (Korr.)

ST. GALLEN. Einem Jubilaren. Wie erst jetzt in der September-Nummer der Appenzeller Kollegizeitschrift zu vernehmen ist, feierte der einstige Schriftleiter der »Schweizer Schule«, der die »Pädagogischen Blätter« zu unserer »Schweizer Schule« umgestaltet und zusammen mit Msgr. Dr. Scheuber und Prof. Dr. Baum ausgezeichnet redigiert hat, nämlich

H. H. P. Dr. Veit Gadiant OCap.

am 22. Juli in Rapperswil in aller Stille sein goldenes Priesterjubiläum. Wenigstens nachträglich schickt die »Schweizer Schule« dem hochw. Hrn. Jubilar ins Klösterlein der Rosenstadt ihre freudigen und dankbaren Segenswünsche. Nn.

MITTEILUNGEN

EXERZITIEN IM EXERZITIENHAUS WOLHUSEN (LU)

Lehrer vom 11. bis 15. Okt. Thema: »Lehrer in Christo« (P. Dr. Krömli SMB).

Jungfrauen (auch Lehrerinnen) vom 26. Sept. bis 1. Okt. Thema: »Nur in Gott ruht stille meine Seele« (Dir. Fr. Weder).

Anmeldungen an das Exerzitenhaus Wolhusen;
Tel. (041) 87 11 74.

EXERZITIEN IN SCHÖNBRUNN

für Lehrer vom 5. bis 9. Oktober 1953. Leitung:
H. H. Truniger.

Anmeldung an *Bad Schönbrunn* bei Zug; Tel. (042) 7 33 44.

STUDIENTAGUNG IN BAD SCHÖNBRUNN BEI ZUG 30. September bis 2. Oktober 1953

Die Laien in der Kirche von heute

(Leitung: H. H. Dr. Hermann Seiler, Akademikerseelsorger, Zürich.)

1. Die Frage um die Situation und Stellung des Laien.
2. Die Frage um das Verhältnis Laie-Priester in der Kirche von heute.
3. Die Ehe als Laiensakrament.
4. Heimholung der Welt und Weltaufgabe des Laien.
5. Stellung und Aufgabe der Frau in der Kirche.
6. Die Frage der Laienorden heute.
7. Die Lebensform des Christen in der Welt. Fragen einer Laienaszetik.

Die Vorträge richten sich an Akademikerinnen, Lehrerinnen, Fürsorgerinnen, allgemein an in weiblichen katholischen Organisationen führende Laien.

— *Aussprachezeiten* nach Vereinbarung.

Beginn: Mittwoch, 30. September, abends 18.00 Uhr.

Schluß: Freitag, 2. Oktober, nachmittags 16.00 Uhr.

Tram-Autobus ab Bahnhof Zug (in Richtung Menzingen oder Ägeri) führt bis vor das Parktor von Schönbrunn.

Pensionspreis (einschließlich Kursgeld) 28 Fr.

Anmeldungen erbeten an: Leitung Bad Schönbrunn b. Zug (Tel [042] 7 33 44).

HELFENDE SONDERSCHULUNG

Die Ausstellung *Helfende Sonderschulung*, die gegenwärtig im Pestalozzianum in Zürich zu sehen ist, gibt einen guten Querschnitt durch Erziehung und Unterricht der behinderten Jugend. Dr. Fritz Schneeberger vom heilpädagogischen Seminar Zürich, der zusammen mit dem Ausstellungsleiter Fritz Brunner maßgebend für diese Schau tätig war, veröffentlicht in der Zeitschrift »Pro Infirmis« vom 1. September 1953 einen ausgezeichneten Überblick. Er erhält damit dem Besucher die Darbietungen in den einzelnen Abteilungen lebendig auch über die Zeitspanne der Ausstellung hinaus und trägt zum Verständnis der Spezial- und Sonderschulung Wesentliches bei. Die Öffentlichkeit wird ihm dafür Dank wissen, und vor allem die Lehrerschaft wird seine Ausführungen mit Gewinn lesen.

Das besonders reich illustrierte Heft ist beim Zentralsekretariat Pro Infirmis, Zürich 32, Hohenbühl-

straße 15, zum Preise von 80 Rp. zuzüglich Porto zu beziehen.

ROMWALLFAHRT

Der Schweizerische katholische Frauenbund und der Schweizerische katholische Volksverein führen vom 3.—11. Okt. 1953 gemeinsam eine Romwallfahrt durch. Das Programm ist so gestaltet, daß es einerseits nicht überlastet ist und den Pilgern und Pilgerinnen große Bewegungsfreiheit einräumt, andererseits aber das Wesentliche und Einmalige einer Romfahrt in sich schließt.

Die Fahrt geht über Genua, der italienischen Riviera entlang nach Rom und zurück über Assisi und Mailand. Für besonders Reiselustige ist von Rom aus ein Abstecher nach Neapel und Pompeji vorgesehen.

In Assisi gedenken wir besonders der hl. Clara, die vor 700 Jahren die Augen schloß, nachdem sie vom Geiste des Poverello erfaßt, Reichtum, Ansehen und gesicherte Zukunft dahingab, und ihr Leben der »Dame Armut« weihte.

In Rücksicht auf die Berufstätigen, die mit dem Ausfall der Arbeitstage rechnen müssen, ist die Abfahrt des Pilgerzuges auf einen Samstag (3. Oktober) und die Rückfahrt auf den übernächsten Sonntag (11. Okt.) vorgesehen worden.

Preise: Fr. 260.— und 325.—, mit Zuschlag von Fr. 40.— für Bahnfahrt 2. Klasse.

Für Auskunft und Programm wende man sich an die Zentralstelle des SKF, Burgerstraße 17, Luzern, oder Generalsekretariat SKVV, Reisedienst, St. Karliquai 12, Luzern.

REISEN

Auf Verlangen aus Leserkreisen setzt IKHA, die Internationale Katholische Vereinigung für Reise und Verkehr, die Tagestouren jeweils an Sonntagen nach Mailand fort, und zwar zu kleinem Preis, samt Bahn und Verpflegung. Es besteht keine Gelegenheit, außerdem noch viel Geld auszugeben. — Hl. Messe im Dom.

Ferner veranstaltet die IKHA Ende September, Anfang Oktober eine Reise nach Spanien und Portugal mit Besuch von Fatima. Der Weg führt durch Frankreich mit der Bahn und durch Spanien und Portugal mit Auto-Cars.

Interessenten wenden sich möglichst bald an das Präsidium der IKHA, Postfach 832, Luzern.

STUDIENREISE

Vom 3.—16. Okt. führt Fr. P. Eberle, Sprachlehrerin, St. Gallen, wiederum eine Studienreise nach Sizilien durch. Kunst und Natur offenbaren sich dem Besucher dieser Märcheninsel in ver-

schwenderischer Pracht. Interessenten erhalten ausführliches Programm und Referenzen durch Frä. Pia Eberle, Tellstraße 19, St. Gallen.

BÜCHER

Die Welt von A bis Z. Ein Lexikon für die Jugend und die Familie. 632 Seiten mit über 10 000 Stichwörtern und über 4000 Abbildungen, worunter 64 Farben- und Kunstdrucktafeln. Ganzleinen Fr. 22.70. Ausgabe: Verlag Sauerländer, Aarau.

Ein deutscher Verlag, zwei österreichische und der schweizerische H. R. Sauerländer & Co., Aarau, haben sich zusammengetan, um wirklich etwas Einmaliges zu schaffen. Man weiß nicht, was man mehr rühmen soll, die kluge Auswahl der Stoffe, die sehr guten Bilder oder die ungemein wertvollen, hauptsächlich kulturgeschichtlichen Zusammenstellungen. Ein prächtiges, sehr empfehlenswertes Werk besonders für die Schule und den Lehrer.

J. Sch.

Christus, gestern, heute, ewig. Reich illustriertes Bilderheft im Maße von 20×28,5 cm zu 20 Seiten. Christophorusverlag, Freiburg i. Br. Einzelstück 50 Rappen.

Das Heft will in moderner Aufmachung und mit modernem Text die Gestalt Christi an die jugendlichen Menschen heranbringen. Die Art der Aufmachung ist packend, so daß auch ein modern empfindender Mensch davon angezogen wird. Die Arbeitsstelle für religionspädagogische Hilfsmittel im Herder-Verlag hat hier bewiesen, daß sie nicht auf veralteten Geleisen fährt, sondern mit der Zeit geht.

F. B. L.

Friedrich Dessauer: Am Rande der Dinge. Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei, Frankfurt-Main. 56 S. Kart. DM 2.80.

Es ist etwas Köstliches um dieses kleine Buch: ein überzeugt gläubiger Christ gibt aus seiner naturwissenschaftlichen Schau der Welt althergebrachten Begriffen unseres Glaubens neues Leuchten und unerhörte Ausmaße.

H. G.

Lohmeyer, Walter: Dein Körper. Eine Lebens- und Menschenkunde für jedermann im Lichte neuer wissenschaftlicher Forschung. 340 S. Benziger-Verlag Einsiedeln-Zürich, 1952. Geb. Fr. 19.35.

Der Verfasser unternimmt in diesem Buch den Versuch, den Menschen und seinen Körper beziehungsvoll darzustellen. Er geht dabei aus vom Wandel im naturwissenschaftlichen Denken der letzten Jahrzehnte auf dem Gebiete der Biologie und gibt Aufschluß über viele Probleme, die mit dem Menschen und seinem Körper zusammenhän-

gen. Die Sprache ist bildhaft und fesselnd. Dem Verfasser ist es offensichtlich gelungen, Schwieriges recht faßlich und anschaulich zur Kenntnis zu bringen. Häufig geht er von der Volksvorstellung aus und stellt älteren Ansichten die neuen Erkenntnisse gegenüber. Der Text wird von zahlreichen Text- und schwarz-weißen Tafelbildern begleitet, wovon einige bei einer Neuauflage durch bessere ersetzt werden sollten. Bei dieser Gelegenheit könnten ebenfalls eine Reihe von Druckfehlern beseitigt werden. Das sauber gedruckte und in Leinen gebundene Buch bietet für die Vorbereitung des Unterrichts reiche Anregungen und kann zur lebendigen Gestaltung des Stoffes beitragen.

H. St.-St.

Naturlehre. (Wirken der unbelebten Natur.) Bearbeitet von Emil Kettner. Verlag Herder, Freiburg. Fr. 3.85.

Das mit sehr guten Zeichnungen versehene Büchlein eignet sich in erster Linie für Schulen, die in gedrängtester Form recht viel zu bieten gedenken. Es ist wohl systematisch aufgebaut, immer wurde aber auch der Kontakt mit dem Leben gesucht.

J. Sch.

Erdkunde. (Die Lehre von den Ländern und ihren Gewohnheiten.) Bearbeitet von Dr. L. Kurth. Verlag Herder, Freiburg. Fr. 5.05.

Das Buch ist in erster Linie für deutsche Verhältnisse berechnet. Ein Drittel wird der Einführung und dem Deutschen Reiche gewidmet, ebensoviel dem andern Europa und der Rest den übrigen Erdteilen. Daß dabei auf je ca. 80 Seiten nur das Wesentlichste gestreift werden kann, ist selbstverständlich. Dieses wurde klug ausgewählt und reich, wenn auch etwas klein bebildert.

J. Sch.

Karl von Frisch: Biologie. Bayerischer Schulbuch-Verlag, München. 192 S. DM. 7.80.

Man muß sich wirklich wundern, wie um diesen Preis ein solches Buch erstellt werden kann! Der Text ist wohlüberlegt, des Interessanten ist sehr viel enthalten, und die Bilder erscheinen häufig in Mehrfarbendruck! Ich habe das Buch beinahe mit Andacht und innerer Bereicherung gelesen, mich dabei aber gewundert, wie man neben ausgesucht wertvollem Stoff ein derart brutales Bild wie jenes Seite 168 bieten kann.

J. Sch.

Dr. Karl Reumuth: Der muttersprachliche Unterricht. Verlag der Dürrschen Buchhandlung in Bonn.

Es handelt sich hier nicht um ein einzelnes Buch, sondern um 6 Hefte von 48 bis 124 Seiten mit den Titeln: Deutsche Sprachkunde, Deutsche Sprachlehre, Sprecherziehung, Rechtschreibung, Ausdrucksschulung und Aufsatz, Lesen und Gedichtbehandlung.